

**Dies ist eine unverbindliche Darstellung der eForms-formatierten
Bekanntmachung.**

Die Darstellung beruht auf der verwendeten eForms-Version *eforms-de-2.1*

1 Beschaffer

1.1 Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Max-Planck-Gesellschaft, GV, Stabsreferat EK

Art des öffentlichen Auftraggebers: *Zuwendungsempfänger, soweit nichts anderes zutrifft*

Haupttätigkeiten des öffentlichen Auftraggebers: *Bildung*

2 Verfahren

2.1 Verfahren

Titel: Projektsteuerungsleistungen Z.MPCF.A.0000307.PJS

Beschreibung: Auf dem Campus des Max-Planck-Instituts (MPI) für Biochemie in Martinsried soll auf der Fläche des bestehenden Parkdecks auf ca. 3.500m² Grundfläche ein Neubau für das neue Rechenzentrum der Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF) errichtet werden.

Das Projekt wird sich zum Zeitpunkt der Vergabe in der Leistungsstufe 3 befinden wird. Es ist zu beachten, dass Leistungen der Projektstufen 1 und 2, trotz des fortgeschrittenen Standes des Projektes ausgeführt werden müssen und mit den Bestandsdokumenten abgeglichen werden sollen, um eine einheitlich und lückenlose Projektplanung und Ausführung zu sichern. Die Projektübergabe ist für das erste Quartal 2030 vorgesehen.

Die Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF, früher RZG) ist ein institutionenübergreifendes Kompetenzzentrum der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) zur Unterstützung der Computer- und Datenwissenschaften. In enger Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern der Max-Planck-Institute beschäftigt sich das MPCDF mit der Entwicklung und Optimierung von Algorithmen und Anwendungen für das Hochleistungsrechnen und die Datenanalyse, sowie mit dem Entwurf und der Implementierung von Lösungen für datenintensive Projekte

Kennung des Verfahrens: 245463a0-ab44-40bf-a002-b5c6bbc7b808

Interne Kennung: .Z.MPCF.A.000307.PJS

Verfahrensart: *Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb*

Beschleunigtes Verfahren: nein

Zentrale Elemente des Verfahrens: Vergabe von Projektsteuerungsleistungen

2.1.1 Zweck

Art des Auftrags: *Dienstleistungen*

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71541000 *Projektmanagement im Bauwesen*

2.1.2 Erfüllungsort

Ort: Martinsreid/ Planegg bei München

Postleitzahl: 82152

NUTS-3-Code: *München, Landkreis (DE21H)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort: Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt ihre IT-Systeme in kleineren Institutsrechenzentren und verschiedenen größeren Rechenzentren. Die Rechenzentren sind über das Deutsche Forschungsnetzwerk (DFN) vernetzt. Der Neubau soll als Zweckbau konzipiert werden und in erster Linie die Belange und Anforderungen des MPCDF erfüllen. Geplant wird ein kompaktes Gebäude, welches sich städtebaulich an den bestehenden Gebäudekomplexen des MPI orientiert und diese ergänzt. Der Neubau dient als Rechenzentrum, ohne feste Arbeitsplätze. Es werden Arbeitsräume für den temporären Aufenthalt von technischem Servicepersonal zu Verfügung gestellt. Das Rechenzentrum soll 2029 in einer 1. Ausbaustufe mit einer Anschlussleistung von ca. 6,1 MW zur Verfügung stehen. In mehreren Ausbaustufen in der Zukunft wird das Rechenzentrum bis zu einer möglichen Anschlussleistung von 20 MW im Endausbau 2035 ausgebaut werden können. Bereits im Erstausbau sind flächenmäßig alle baulichen Voraussetzungen für den Endausbau vorgesehen. Der schrittweise technische Ausbau in den folgenden Ausbaustufen ist so geplant, dass er ohne Gefährdungen, Störungen und Unterbrechungen des laufenden RZ-Betriebs erfolgen kann.

Der Standort für das DATA Center der MPCDF der MPG liegt im nordöstlichen Teil des Campus-Geländes am Standort des heutigen Parkdecks. Dieses wird im Rahmen vorbereitender Maßnahmen abgebrochen und der entstehende Stellplatzbedarf auf temporären Stellplatzflächen abgefangen. Das Baufeld liegt auf einer alten wiederverfüllten Kiesgrube. (Mächtigkeit Auffüllung bis zu ca. 15 m; Belastungen nach LAGA bis > Z2).

Das Campus-Gelände ist im Flächennutzungsplan als Sonderfläche (SO) für die Wissenschaft ausgewiesen. Das Bauvorhaben ist Gegenstand eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (Nr 54-5 Data Center Martinsried auf dem Campus Gelände der Max-Planck-Gesellschaft). Das Verfahren befindet sich zum Zeitpunkt der Auslobung in der 2. Auslegung. Ein Satzungsbeschluss wird vor Ablauf 2026 erwartet.

Derzeit liegen auf dem Baufeld noch Sparten und technische Anlagen verschiedener Medien, die im Vorfeld der Baumaßnahme gesichert und ggf. umverlegt oder entfernt werden müssen.

Das Raumprogramm umfasst:

- ☐ Serverflächen: 1.464m²
- ☐ Büro (als Zentrale Dienste – Andienung und Pförtner): 24m²
- ☐ IT-Service: 113m²
- ☐ IT-Lagerflächen: 153m²
- ☐ IT-Gemeinschaftsflächen (als Besprechung und Teeküche): 78m²
- ☐ NUF 1-7: 1.873m²
- ☐ TF: 3.197m² (Gebäude) + TF: 2.270m² (Dachfläche)
- ☐ NUF 1-7 + TF + VF: 6.139m²
- ☐ BGF (R): 6.862m²
- ☐ Auf 3 Ebenen BRI: 54.428m³

Das RZ-Gebäude ist als 2-geschossiger Baukörper mit auf dem Dach positionierten Rückkühlern, Kaltwassersätzen und RLT-Zentrale konzipiert. Kern des RZ-Neubaus sind vier räumlich getrennte Rechenzentrumsbereiche, an die unterschiedliche Anforderungen an Nutzung, Leistungsdichte, Anlagentechnik, Verfügbarkeit und Sicherheit gestellt werden:

- HLR (Hochleistungsrechner I und II)
- Tape (Storage- / Bandroboteranlagen)
- Instituts-Cluster (inkl. Storage, Cloud, Netzwerk und Server)
- Einzelräume (MR-Institutsserver, MPCDF-Server, DFN und Campus-Netzwerk)

Der grundsätzliche Verfügbarkeitsbedarf der IT eines Unternehmens bzw. einer Forschungseinrichtung ist als Hoch anzusehen. Die technische Ausstattung wird den Lastannahmen der IT angepasst vorgehalten. Dabei ist sicherzustellen, dass Erweiterungen in der Technik ohne down Time der bestehenden IT erfolgen müssen. Im Wesentlichen wird die Ausbaustrategie durch die Systeme in den Räumen HLR (Hochleistungsrechner) und Instituts-Cluster definiert. Auf den HLR-Flächen sind IT-Systeme mit direkter Heißwasserkühlung vorgesehen. Der Neubau stellt ein Leuchtturmprojekt der Max-Planck-Gesellschaft dar, welches im internationalen Vergleich der Effizienzklassifizierungen vorbildlich unter den top-ten performt.

2.1.3 Wert

Geschätzter Wert ohne MwSt.: 0 Euro

2.1.4 Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: 1) Bei dem vorliegenden Verfahren handelt es sich um ein zweistufiges Vergabeverfahren bestehend aus einem Teilnahmewettbewerb und einem anschließenden Verhandlungsverfahren.

Für die erste Stufe dieses Vergabeverfahrens „den Teilnahmewettbewerb“ ist folgendes zu beachten:

Alle Wesentlichen für die Erstellung des Teilnahmeantrages erforderlichen Unterlagen, stehen Ihnen bis zu dem unter Ziffer IV.2.2) genannten Schlusstermin für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: (Siehe gesonderten Link)

Für die zweite Stufe dieses Vergabeverfahrens, „das Verhandlungsverfahren“, gilt folgendes:

Mit Aufforderung zur Angebotsabgabe, die den ausgewählten Teilnehmer*innen nach abgeschlossener Prüfung und Wertung der Teilnahmeanträge zugesendet wird, beginnt für die ausgewählten Teilnehmer*innen die Angebotsphase. Ihr Angebot geben Sie bitte bis zum in der Aufforderung zur Angebotsabgabe genannten Termin und unter Beachtung der dort aufgeführten

Bedingungen

ausschließlich elektronisch über den Bewerberbereich der eVergabe ab.

Die Bewertungskriterien für die Angebote können der – bereits ab Veröffentlichung als Vorabzug abrufbaren - Aufforderung zur Angebotsabgabe entnommen werden.

Nach Aufforderung zur Abgabe eines Erstangebotes ist zunächst ein indikatives Erstangebot

einzureichen; ein Zuschlag wird in dieser ersten Runde nicht erteilt.

Nach Eingang der Erstangebote werden alle Bieter, die ein form- und fristgerechtes Erstangebot abgegeben haben, zu einem Verhandlungsgespräch eingeladen. Im Anschluss

an die Gespräche erhalten sie Gelegenheit zur Abgabe eines verbindlichen Folgeangebotes.

Gegebenenfalls werden hierfür

fortgeschriebene Vergabeunterlagen von Seiten des Auftraggebers zur Verfügung gestellt.

Weitere Verhandlungsrunden sind nicht vorgesehen, bleiben für den Bedarfsfall aber

vorbehalten.

Eine Kostenerstattung für die Erstellung eines Teilnahmeantrages und/oder Angebotes

findet nicht statt.

2) Für den Teilnahmeantrag sind der MPG-Bewerberbogen, die Eigenerklärung zur Verordnung

EU 2022/576 Russland und die Bewerbergemeinschaftserklärung nach Maßgabe der vorliegenden

Bekanntmachung zu verwenden.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist eine ausgefüllte Bewerbergemeinschaftserklärung

einzureichen, zudem hat jedes Mitglied die Erklärungen zu den Ausschlussgründen, die

Eigenerklärung zur Verordnung EU 2022/576 Russland, einen Versicherungsnachweis sowie

einen aktuellen Handelsregistrauszug abzugeben. Ausländische Bewerber haben gleichwertige

Nachweise der für sie zuständigen Behörde/Institutionen ihres Heimatlandes beizubringen.

Der Auftraggeber behält sich vor, für die Bestätigung der in der Eigenerklärung gemachten

Angaben weitergehende Nachweise zu verlangen.

Sofern ein Bewerber/ eine Bewerbergemeinschaft beabsichtigt, Leistungen auf Unterauftragnehmer

zu übertragen, sind im Angebot die entsprechenden Leistungsbereiche anzugeben (siehe

Bewerberbogen MPG) Im Fall der Eignungsleihe ist ein Verfügbarkeitsnachweis des Drittunternehmens

erforderlich (z.B. mittels der „Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen“). Nimmt ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch, wird eine gemeinsame Haftung mit dem/den anderen Unternehmen für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe verlangt. Der Bewerber und das seine Eignung leihende Unternehmen haften in diesem Fall als Gesamtschuldner im Sinne von §§ 421 ff. BGB. Die Haftung des seine Eignung leihenden Unternehmens gegenüber dem Auftraggeber ist dabei jedoch prozentual entsprechend dem Anteil am geforderten Umsatz begrenzt, den das verleihende Unternehmen zum geforderten Mindestumsatz beigesteuert hat. Sofern mehrere Unternehmen dem Bewerber ihre Eignung im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit leihen, gilt Folgendes: Die Haftung jedes seine Eignung leihenden Unternehmens bestimmt sich im Verhältnis zum Auftraggeber nach dem prozentualen Anteil, den das jeweilige eignungsleihende Unternehmen zum geforderten Mindestumsatz beigesteuert hat. Nimmt ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche technische und berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch, müssen das/die Drittunternehmen diejenige Leistung erbringen, für die die entsprechenden Kapazitäten benötigt werden.

3) Die Abgabe eines Teilnahmeantrags sowie im weiteren Verlauf eines Angebots ist ausschließlich in elektronischer Form zulässig. Hierfür ist eine einmalige kostenfreie Registrierung auf der Plattform erforderlich. Für die Abgabe eines Teilnahmeantrags bzw. eines Angebots ist die Textform nach § 126b BGB zugelassen. Im Bewerberassistenten geben Sie hierfür bitte am Ende beim Schritt „Angebotseinreichung“ den natürlichen Namen/jur. (Büro-) Namen in dem dafür vorgesehenen Feld an. Dabei sind die Integrität der Daten und die vertrauliche Behandlung Ihres Angebots durch technische Vorrichtungen und durch Verschlüsselung gewährleistet.

Das Datenvolumen ist pro Datei auf 50 MB begrenzt. Die Abgabe Ihres Angebots per Fax,
per E-Mail oder schriftlich auf dem Postweg ist nicht zugelassen.

4) Sollten sich aus Sicht interessierter Unternehmen Nachfragen ergeben, sind diese
ausschließlich über das Nachrichtensystem der eVergabe zu stellen. Die eingegangenen
Fragen und Antworten zum laufenden Verfahren stehen stets aktuell ausschließlich
in
der eVergabe allen registrierten Unternehmen zur Einsicht zur Verfügung.

Bewerber sind verpflichtet, sich regelmäßig und eigenverantwortlich bis
unmittelbar
vor Angebotsschluss über den jeweils aktuellen Stand auf der zuvor genannten
Website
zu informieren und die dort zur Verfügung gestellten Informationen bei der Abgabe
des Angebots zu berücksichtigen. Nachteile, die durch eine Nichtbeachtung der
ausschließlich
auf der zuvor genannten Website eingestellten Informationen entstehen, gehen zu
Lasten
des Bewerbers.

5) Bitte beachten Sie, dass das Übermitteln größerer Datenvolumen (z.B. Pläne)
mehr
Zeit (ggf. je nach Datenvolumen und Geschwindigkeit der genutzten/ zur
Verfügung stehenden
Datenleitung) in Anspruch nehmen kann. Beginnen Sie deshalb bitte rechtzeitig vor
Angebotsschluss mit der Übermittlung Ihres Angebots. Sollte es zu Problemen bei
der
Übermittlung kommen, melden Sie sich bitte rechtzeitig vor Abgabeschluss beim
Support
der eVergabe.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv - Es gilt § 56 VgV

2.1.6 Ausschlussgründe

Quellen der Ausschlussgründe: Bekanntmachung

Rein nationale Ausschlussgründe: Gefordert ist eine Eigenerklärung, dass keine
Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB
vorliegen, Bewerberbogen MPG. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft oder einer
Eignungsleihe
muss jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft bzw. zusätzlich zu dem*der

Bewerber*in

selbst auch das eignungsleihende Unternehmen eine solche Eigenerklärung abgeben.

Gefordert ist eine Eigenerklärung, dass keine Ausschlussgründe nach § 19 MiLoG, §

21 AEntG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG vorliegen, Bewerberbogen MPG.

Im Falle einer

Bewerbergemeinschaft oder einer Eignungsleihe muss jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft

bzw. zusätzlich zu dem*der Bewerber*in selbst auch das eignungsleihende Unternehmen

eine solche Eigenerklärung abgeben.

5 Los

5.1 Interne Referenz-ID Los: LOT-0001

Titel: Projektsteuerungsleistungen Z.MPCF.A.0000307.PJS

Beschreibung: Auf dem Campus des Max-Planck-Instituts (MPI) für Biochemie in Martinsried soll auf der Fläche des bestehenden Parkdecks auf ca. 3.500m² Grundfläche ein Neubau für das neue Rechenzentrum der Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF) errichtet werden.

Das Projekt wird sich zum Zeitpunkt der Vergabe in der Leistungsstufe 3 befinden wird. Es ist zu beachten, dass Leistungen der Projektstufen 1 und 2, trotz des fortgeschrittenen Standes des Projektes ausgeführt werden müssen und mit den Bestandsdokumenten abgeglichen werden sollen, um eine einheitlich und lückenlose Projektplanung und Ausführung zu sichern. Die Projektübergabe ist für das erste Quartal 2030 vorgesehen.

Die Max Planck Computing and Data Facility (MPCDF, früher RZG) ist ein institutionenübergreifendes Kompetenzzentrum der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) zur Unterstützung der Computer- und Datenwissenschaften. In enger Zusammenarbeit mit Fachwissenschaftlern der Max-Planck-Institute beschäftigt sich das MPCDF mit der Entwicklung und Optimierung von Algorithmen und Anwendungen für das Hochleistungsrechnen und die Datenanalyse, sowie mit dem Entwurf und der Implementierung von Lösungen für datenintensive Projekte

Interne Kennung: 2d58f928-b37e-4784-abf4-fe14fc8d8150

5.1.1 Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Hauptklassifizierungscode (cpv): 71541000 *Projektmanagement im Bauwesen*

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Die Stufen 4 (Ausführung) und 5 (Projektabschluss) werden optional beauftragt. Bei der Beauftragung handelt es sich um ein einseitiges Recht der Auftraggeberin, der*die Auftragnehmer*in hat keinen Anspruch auf die Beauftragung einer oder mehrerer der genannten Stufen. Zusätzlich werden einzelne besondere Leistungen, unter anderem das Value Engineering, die Koordinierung der versicherungsrelevanten Schadensabwicklung sowie verschiedene Leistungen der Technischen Inbetriebnahme und LEAN Managements optional beauftragt. Die exakten Leistungsbestandteile können den Vergabeunterlagen entnommen werden. Bei der Beauftragung dieser optionalen Leistungsbestandteile handelt es sich um ein einseitiges Recht der Auftraggeberin. Der*die Auftragnehmer*in hat keinen Anspruch auf eine Beauftragung.

5.1.2 Erfüllungsort

Ort: Martinsreid/ Planegg bei München

Postleitzahl: 82152

NUTS-3-Code: *München, Landkreis (DE21H)*

Land: *Deutschland*

Zusätzliche Angaben zum Erfüllungsort:

5.1.3 Geschätzte Dauer

Sonstige Angaben zur Dauer: *Unbekannt*

5.1.6 Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme: *Teilnahme ist nicht vorbehalten.*

Die Namen und beruflichen Qualifikationen des zur Auftragsausführung eingesetzten Personals sind anzugeben: *Erforderlich für das Angebot*

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: *ja*

Diese Auftragsvergabe ist besonders auch geeignet für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen (KMU): *nein*

Zusätzliche Informationen: 1. Die unter Ziffer 5.1.3 angegebene geschätzte Dauer bezieht sich auf das Gesamtprojekt von der Beauftragung bis zum Projektabschluss. Bei dem ausgeschriebenen Vertrag handelt es sich um einen Werkvertrag, sodass der Vertragsinhalt nicht über eine feste Laufzeit, sondern über den herbeizuführenden Erfolg definiert wird. Einzelheiten zu den Terminen können den Vergabeunterlagen entnommen werden.

2. Kriterien zur Auswahl der Bewerber im Teilnahmewettbewerb:
 Unter allen Bewerber*innen, die die Mindestanforderungen erfüllen und nicht aus formalen Gründen auszuschließen sind, erfolgt die Auswahl nach den folgenden Kriterien:
 Für die Referenzprojekte, die die Mindestanforderungen gemäß Abschnitt 5.1.9 erfüllen und darüber hinaus weitere Merkmale erfüllen, werden wie folgt Punkte vergeben:
 A) Referenzen zu Projektsteuerungsleistungen bei dem Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar hochtechnisierten Gebäuden

- o Gegenstand des Projekts war ein Rechenzentrum mit einer Leistung von mindestens 5 MW – 4 Punkte
- o Die Baukosten (KGR 400 DIN 275) (€, netto) betrugen
 Mindestens 5 Mio. und weniger als 15 Mio. Euro – 1 Punkt,
 Bei mindestens 15 Mio. Euro - 2 Punkte
 Bei mindestens 25 Mio. Euro - 3 Punkte
 Bei mindestens 36 Mio. Euro - 4 Punkte.
- o Der Anteil der KG400 an der Summe aus KG300+400 = 40-60% – 2 Punkte. Bei einem Anteil von $\geq 60\%$ gibt es 4 Punkte.
- o Aufgrund eines stufenweisen technischen Aufbaus wurde das Gesamtprojekt mit zeitlich versetzten Teilprojekten geplant und ausgeführt – 1 Punkt
- o Zum Leistungsbereich des*der Bewerber*in gehörte die qualitative Prüfung Objektplanung und TGA inkl. der entsprechenden Pläne - 2 Punkte
- o Der*die Bewerber*in hat bei dem Projekt auch das LEAN Management erbracht - 1 Punkt.
- o Der *Bewerber*in hat bei dem Projekt die Technische Inbetriebnahme nach AHO Heft 19, Kapitel 9 durchgeführt. – 2 Punkte

Die mit einem Projekt erreichten Punkte werden addiert; maximal sind pro Referenzprojekt 18 Punkte, d.h. insgesamt maximal 36 Punkte erreichbar.

Bei Vorlage von mehr als zwei Referenzen werden die im Hinblick auf die beschriebenen Kriterien besten zwei Referenzen bewertet.

B) Referenzen zu Leistungen des Inbetriebnahmemanagements bei dem Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar hochtechnisierten Gebäuden

o Gegenstand des Projekts war ein Rechenzentrum mit einer Leistung von mindestens

5 MW – 4 Punkte

o Die Baukosten (KGR 400 DIN 275) (€, netto) betrugen

Mindestens 5 Mio. und weniger als 15 Mio. Euro – 1 Punkt,

Bei mindestens 15 Mio. Euro - 2 Punkte

Bei mindestens 25 Mio. Euro - 3 Punkte

Bei mindestens 35 Mio. Euro - 4 Punkte.

o Der Anteil der KG400 an der Summe aus KG300+400 = 40-60% – 2 Punkte. Bei einem Anteil

von $\geq 60\%$ gibt es 4 Punkte.

o Aufgrund eines stufenweisen technischen Aufbaus wurde das Gesamtprojekt mit zeitlich

versetzten Teilprojekten geplant und ausgeführt – 1 Punkt

Die mit einem Projekt erreichten Punkte werden addiert; maximal sind pro Referenzprojekt

13 Punkte erreichbar.

Bei Vorlage von mehr als einer Referenz wird die im Hinblick auf die beschriebenen Kriterien beste Referenz bewertet.

In der Summe alle Auswahlkriterien sind damit maximal 49 Punkte erreichbar.

Bei mehreren Bewerber*innen mit gleicher Punktzahl auf dem fünften Platz entscheidet das Los.

5.1.7 Strategische Auftragsvergabe

Art der strategischen Beschaffung: *Keine strategische Beschaffung*

5.1.9 Eignungskriterien

Quellen der Auswahlkriterien: *Bekanntmachung*

Kriterium: *Eintragung in ein relevantes Berufsregister*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Eignung zur Berufsausübung

Bezeichnung: Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen

hinsichtlich der
Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
Beschreibung:
Aktueller Auszug aus dem Handels- oder Berufsregister, nicht älter als 3
Monate, gerechnet
ab dem Ende der Angebotsfrist. Im Falle einer Bewerbergemeinschaft hat
jedes Mitglied
einen aktuellen Auszug aus dem Handels- oder Berufsregister vorzulegen.

Kriterium: *Versorgungssicherheit*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bezeichnung: Eigenerklärung zur
Verordnung EU 2022/576 Russland
Beschreibung:
Eigenerklärung zur Verordnung EU 2022/576 Russland. Im Falle einer
Bewerbergemeinschaft
ist die Eigenerklärung von allen Mitgliedern abzugeben.

Kriterium: *Berufliche Risikohaftpflichtversicherung*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bezeichnung:
Berufshaftpflichtversicherung

Beschreibung: Der Auftraggeber fordert von seinem oder ihrer zukünftigen
Vertragspartner*in,
dass er oder sie für das Projekt eine adäquate Deckung seines oder ihres
Berufshaftpflichttrisikos
über eine Versicherung sicherstellt.
Die Versicherung muss mindestens folgende Deckungssummen aufweisen:
- 2 Mio. EUR für Sach- und Vermögensschäden
- 5 Mio. EUR für Personenschäden
Der Auftraggeber akzeptiert hierfür entweder eine spezifische
Projektdeckung, alternativ
den Nachweis über eine bestehende Berufshaftpflichtversicherung mit
mindestens den
genannten Deckungssummen, jedoch in diesem Fall mit einer 2-fach
Maximierung je Versicherungsjahr.
Der Nachweis einer entsprechenden Versicherung bzw. alternativ die
verbindliche Bestätigung
eines*einer Versicherer*in bzw. seines oder ihrer Versicherungsmakler*in
über eine
entsprechende Deckung, ist vor Zuschlagserteilung nach Aufforderung durch
die Auftraggeberin
vorzulegen. Im Rahmen seines oder ihres Teilnahmeantrags ist eine
Erklärung des*der
Bewerber*in ausreichend, wie er oder sie beabsichtigt die geforderte
Risikodeckung/Versicherung
sicher zu stellen (vgl. den MGP-Bewerberbogen).
Bitte beachten: Im Falle einer Bewerbergemeinschaft müssen alle Mitglieder

bestätigen,
dass sie im Auftragsfall eine Projektversicherung abschließen werden, die
für alle
Mitglieder der Bewerbergemeinschaft bzw. Arbeitsgemeinschaft
gleichermaßen und in
vollem Umfang/der geforderten Höhe haftet. Alternativ muss jedes Mitglied
einer Bewerbergemeinschaft
die Versicherungssumme in geforderter Höhe nachweisen. Jedes Mitglied
hat deshalb
eine diesbezügliche Erklärung abzugeben.

Kriterium: *Durchschnittlicher Jahresumsatz*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bezeichnung: Umsatz mit
vergleichbaren Leistungen
Beschreibung: Eigenerklärung über die Umsätze mit
Projektsteuerungsleistungen (netto)
in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (Bewerberbogen MPG).
Für den Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit
ist der
MPG-Bewerberbogen zu verwenden. Der MPG- Bewerberbogen ist von den
Bewerber*innen
unter <https://portal.deutsche-evergabe.de> herunterzuladen und für das
Angebot zu verwenden.
Fehlen geforderte Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen ganz
oder teilweise
oder sind diese unvollständig oder entgegen den Vorgaben ausgefüllt,
erfolgt, außer
bei Angaben, Unterlagen, Nachweisen und Erklärungen, die von der
Nachforderung ausgenommen
sind, eine einmalige Nachforderung unter Fristsetzung von 6 Kalendertagen.
Werden
diese nachgeforderten Angaben, Nachweise, Erklärungen und Unterlagen
nicht fristgemäß
nachgereicht, erfolgt der Ausschluss des Angebotes.

**Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten
Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen**

Rangfolge: 5

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bezeichnung: Referenzprojekte zu
Projektsteuerungsleistungen bei dem Neubau oder der
Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar
hochtechnisierten Gebäuden
Beschreibung:
Eigenerklärung zu Referenzprojekten betreffend Projektsteuerungsleistungen
bei dem

Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar hochtechnisierten Gebäuden

Folgende Angaben sind abzugeben:

- a) Kurzbeschreibung des Projektes und der erbrachten Leistungen inkl. Darstellung der technischen Komplexität / TGA-Intensität des Gebäudes
- b) Angabe des*der Auftraggeber*in
- c) Leistungszeitraum
- d) Projektgröße BGF in m²
- e) Technikfläche (TF) in m²
- f) Bauvolumen KGR 200 – 700 DIN 276 in € netto
- g) Baukosten (KGR 300 DIN 276) (€, netto)
- h) Baukosten (KGR 400 DIN 275) (€, netto)
- i) Erbrachte Leistungsstufen und Handlungsbereiche nach AHO
- j) Auftragswert (Honorarsumme in €, netto)
- k) Angabe, ob die qualitative Prüfung der Planungsunterlagen Objektplanung und TGA zum Leistungsumfang gehörte
- l) Angabe, ob das Projekt mit LEAN-Management geliefert wurde
- m) verantwortliche*r Projektleiter*in im Büro des*der Bewerber*in (Name)
- n) Angaben zu einem etwaigen stufenweisen technischen Ausbau
- o) Angabe eines*einer Ansprechpartner*in des*der Auftraggeber*in (Name und Telefonnummer)
- p) Angaben, ob die Technische Inbetriebnahme gemäß AHO Heft 19, Kapitel 9 erbracht wurde

Mindestanforderung:

Mindestens erforderlich sind zwei Referenzen zu

Projektsteuerungsleistungen bei dem

Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar hochtechnisierten

Gebäuden. Als vergleichbar hochtechnisiert können beispielsweise

Labor-/Forschungsbauten,

Gebäude aus dem Bereich der pharmazeutischen / Halbleiterproduktion,

Verkehrsinfrastruktur

mit hoher MSR-/SCADA-Dichte oder Energieversorgungsanlagen eingestuft werden.

Die Leistungen des*der Bewerber*in müssen jeweils Leistungen der Leistungsstufen 1-4

in den Handlungsbereichen A-D nach AHO Heft 9 umfasst haben. Sämtliche Referenzen

müssen aus den letzten 8 Jahren (gerechnet ab dem Ende der Teilnahmefrist) stammen,

d. h. die Leistungen der Leistungsstufen 1-4 müssen in diesem Zeitraum abgeschlossen

worden sein.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist es ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied der Bewerbergemeinschaft die geforderte Erklärung erbringt bzw. die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft die Anforderungen gemeinsam erfüllen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 5

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bezeichnung: Referenzprojekte zum Inbetriebnahmemanagement bei dem Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar hochtechnisierten Gebäuden

Beschreibung:

Eigenerklärung zu Referenzprojekten betreffend Projektsteuerungsleistungen bei dem

Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar hochtechnisierten Gebäuden

Folgende Angaben sind abzugeben:

a) Kurzbeschreibung des Projektes und der erbrachten Leistungen inkl. Darstellung

der technischen Komplexität / TGA-Intensität des Gebäudes

b) Angabe des*der Auftraggeber*in

c) Leistungszeitraum

d) Projektgröße BGF in m²

e) Technikfläche (TF) in m²

f) Bauvolumen KGR 200 – 700 DIN 276 in € netto

g) Baukosten (KGR 300 DIN 276) (€, netto)

h) Baukosten (KGR 400 DIN 275) (€, netto)

i) Erbrachte Leistungsstufen und Handlungsbereiche nach AHO, Heft 19, Kapitel 9, Stufe

2-5, inkl. Aussagen zu den folgenden Leistungsbereichen:

- Erstellung und Abschluss des technischen Inbetriebnahmeleitfaden (ja/nein)

- Organisation, Steuerung und Überwachung von Schwarzfalltests (ja/nein)

- Erstellung und Prüfung der Umsetzung der Gewerkebeziehungsmatrix

(ja/nein)

- Erstellung Schnittstellenkatalogs (ja/nein)
- Steuerung und Überwachung von gewerkeübergreifendem Probebetrieb

(ja/nein)

j) Auftragswert (Honorarsumme in €, netto)

k) verantwortliche*r Projektleiter*in im Büro des*der Bewerber*in (Name)

l) Angabe eines*einer Ansprechpartner*in des*der Auftraggeber*in (Name und Telefonnummer)

Mindestanforderung:

Mindestens erforderlich ist eine Referenz zu Leistungen des

Inbetriebnahmemanagements

bei dem Neubau oder der Sanierung/Erweiterung von Rechenzentren oder vergleichbar

hochtechnisierten Gebäuden. Als vergleichbar hochtechnisiert können

beispielsweise

Labor-/Forschungsbauten, Gebäude aus dem Bereich der pharmazeutischen / Halbleiterproduktion,

Verkehrsinfrastruktur mit hoher MSR-/SCADA-Dichte oder

Energieversorgungsanlagen eingestuft

werden.

Die Leistungen des*der Bewerber*in müssen jeweils Leistungen der

Leistungsstufen 1-4

in den Handlungsbereichen A-D nach AHO Heft 19 Kapitel 9 umfasst

haben. Sämtliche

Referenzen müssen aus den letzten 8 Jahren (gerechnet ab dem Ende der Teilnahmefrist)

stammen, d. h. die Leistungen der Leistungsstufen 1-4 müssen in diesem Zeitraum abgeschlossen

worden sein.

Im Falle einer Bewerbergemeinschaft ist es ausreichend, wenn mindestens ein Mitglied

der Bewerbergemeinschaft die geforderte Erklärung erbringt bzw. die Mitglieder der

Bewerbergemeinschaft die Anforderungen gemeinsam erfüllen.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten

Phase des Verfahrens

eingeladen werden sollen

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 5

Kriterium: *Referenzen zu bestimmten Dienstleistungen*

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Bezeichnung: Personalstand

Beschreibung:

Eigenerklärung zur Anzahl der Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalente, einschließlich

Büroinhaber*innen, ohne Praktikant*innen und Hilfskräfte) insgesamt sowie in den Bereichen

Projektsteuerung, Objektplanung und Technische Gebäudeausrüstung im Zeitpunkt der

Abgabe des Teilnahmeantrags.

Mindestanforderung:

Mindestens erforderlich sind 12 Mitarbeitende insgesamt, davon müssen mindestens 8

Mitarbeitende aus dem Bereich Projektsteuerung, sowie mindestens 2

Mitarbeitende aus

dem Bereich Technische Gebäudeausrüstung stammen.

Für den der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit ist der MPG-Bewerberbogen

zu verwenden. Der MPG- Bewerberbogen ist von den Bewerber*innen unter <https://portal.deutsche-evergabe.de>

herunterzuladen und für das Angebot zu verwenden. Fehlen geforderte Angaben, Nachweise,

Erklärungen und Unterlagen ganz oder teilweise oder sind diese unvollständig oder

entgegen den Vorgaben ausgefüllt, erfolgt, außer bei Angaben, Unterlagen, Nachweisen

und Erklärungen, die von der Nachforderung ausgenommen sind, eine einmalige Nachforderung

unter Fristsetzung von 6 Kalendertagen. Werden diese nachgeforderten Angaben, Nachweise,

Erklärungen und Unterlagen nicht fristgemäß nachgereicht, erfolgt der Ausschluss des

Angebotes.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Rangfolge: 5

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 3

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Auftraggeber behält sich den Zuschlag auf das Erstangebot vor

5.1.10 Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: *Preis*

Bezeichnung: Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Es wird auf die Vergabeunterlagen verwiesen.

Beschreibung: Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Es wird auf die Vergabeunterlagen verwiesen.

Kriterium:

Art: *Qualität*

Bezeichnung: Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Es wird auf die Vergabeunterlagen verwiesen.

Beschreibung: Die Leistungskriterien werden in der Ausschreibungsphase definiert. Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium. Es wird auf die Vergabeunterlagen verwiesen.

5.1.11 Auftragsunterlagen

Verbindliche Sprachfassung der Vergabeunterlagen: *Deutsch*

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 16/07/2026 23:59 +02:00

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/bde66ef6-2976-4fb0-88f2-e0c2e38feb52>

5.1.12 Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 15/09/2026

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: *Erforderlich*

Adresse für die Einreichung: <https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/external/deeplink/subproject/bde66ef6-2976-4fb0-88f2-e0c2e38feb52>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: *Deutsch*

Elektronischer Katalog: *Nicht zulässig*

Nebenangebote: *Nicht zulässig*

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: *Nicht zulässig*

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 27/07/2026 12:00 +02:00

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Die Nachforderung von Erklärungen, Unterlagen und Nachweisen ist nicht ausgeschlossen.

Zusätzliche Informationen: Gemäß § 56 Abs. 2 VgV, § 51 Abs. 2 SektVO, § 16a Abs. 1 VOB/A-EU. Mögliche Hinweise des Auftraggebers in den Vergabeunterlagen sind zu beachten.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung ist bestimmten Auftragnehmern vorbehalten:
Nein

Bedingungen für die Ausführung des Auftrags: Siehe Vergabeunterlagen
Der Auftrag fällt in den Anwendungsbereich des Bundestariftreuegesetzes.
Der Auftragnehmer ist daher verpflichtet, den zur Leistungserbringung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für die Dauer, in der sie in Ausführung des Auftrags, mindestens die Arbeitsbedingungen gewähren muss, die die jeweils einschlägige Rechtsverordnung nach § 5 BTTG festsetzt. Gleichmaßen ist der Auftragnehmer verpflichtet, von Nachunternehmern und von ihm oder von Nachunternehmern beauftragten Verleihern zu verlangen und durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Nachunternehmer und von dem Auftragnehmer oder von Nachunternehmern beauftragte Verleiher ihre Pflichten nach § 4 Absatz 1 und 3 BTTG erfüllen.
Entsprechende Verpflichtungen sind im Vertragstext enthalten.

Elektronische Rechnungsstellung: *Erforderlich*

Aufträge werden elektronisch erteilt: **ja**

Zahlungen werden elektronisch geleistet: **ja**

Von einer Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhält, anzunehmende Rechtsform: Bewerbergemeinschaften sind als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR), als offene Handelsgesellschaft (oHG) sowie in haftungsrechtlich vergleichbarer Form einer anderen EU-Rechtsordnung zugelassen. Die gesamtschuldnerische Haftung der Mitglieder ist vorgeschrieben.

Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen.: Siehe Vergabeunterlagen

5.1.15 Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16 Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Informationen über die Überprüfungsfristen: Ein Nachprüfungsantrag ist unzulässig, soweit mehr als 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind

(§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfungsantrags setzt

ferner voraus, dass die geltend gemachten Vergabeverstöße 10 Kalendertage nach Kenntnis

gerügt wurden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften,

die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der

in der Bekanntmachung benannten Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber

dem Auftraggeber gerügt werden (§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 GWB). Verstöße gegen Vergabevorschriften,

die aus den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ablauf der

Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber gerügt werden

(§ 160 Abs. 3 Satz 1 Nr. 3 GWB).

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt: Bieterkommunikation

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Max-Planck-Gesellschaft, GV, Stabsreferat EK

Organisation, die Angebote bearbeitet: Max-Planck-Gesellschaft, GV, Stabsreferat EK

8 Organisationen

8.1 ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Max-Planck-Gesellschaft, GV, Stabsreferat EK

Identifikationsnummer: 08c115d8-173e-40e7-8ebe-98d2aa705992

Abteilung: EK 1 - Bauvergabemanagement

Postanschrift: Hofgartenstraße 8

Ort: München

Postleitzahl: 80539

NUTS-3-Code: *München, Kreisfreie Stadt* (DE212)

Land: *Deutschland*

Kontaktstelle: EK 1 - Bauvergabemanagement

E-Mail: bieterfragen@gv.mpg.de

Telefon: +49 8921080

Fax: +49 8921081344

Internet-Adresse: <http://www.mpg.de>

Beschafferprofil - URL: <https://portal.deutsche-evergabe.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

Organisation, die Angebote bearbeitet

8.1 ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Regierung von Oberbayern, Vergabekammer Südbayern

Identifikationsnummer: 40976e62-6573-47f6-b3cd-6a72f137bdcc

Postanschrift: Maximilianstraße 39

Ort: München

Postleitzahl: 80538

NUTS-3-Code: *München, Kreisfreie Stadt* (DE212)

Land: *Deutschland*

E-Mail: vergabekammer.suedbayern@reg-ob.bayern.de

Telefon: +49 8921762411

Internet-Adresse: <http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1 ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Bieterkommunikation

Identifikationsnummer: 97d1f3bb-8aca-4056-b760-21e8384455bc

Ort: München

Postleitzahl: 80539

NUTS-3-Code: *München, Kreisfreie Stadt* (DE212)

Land: *Deutschland*

E-Mail: bieterfragen@gv.mpg.de

Telefon: +49 8921080

Rollen dieser Organisation:

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 7b59ec1d-b7e6-4a2d-a53c-357ae0e199a2 - 01

Formulartyp: *Wettbewerb*

Art der Bekanntmachung: *Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung*

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 19/06/2026 14:54 +02:00

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: *Deutsch*